TAGESIMPULS – DIENSTAG 26. MAI 2020 – Rat

Bibeltext: Jes Sir 6,5-17

5 Eine süße Rede vermehrt Freunde und eine redegewandte Zunge vermehrt, was willkommen ist. [2] 6 Viele sollen es sein, die dir Frieden wünschen, deine Ratgeber aber - nur einer aus tausend. 7 Wenn du einen Freund gewinnen willst, gewinne ihn durch Erprobung und vertrau ihm nicht zu schnell! 8 Denn es gibt einen Freund zum für ihn günstigen Zeitpunkt, am Tag deiner Not bleibt er nicht. 9 Es gibt einen Freund, der sich auf Feindschaft umstellt, er wird einen Streit zu deiner Schande enthüllen 10 und es gibt einen Freund als Tischgenossen, am Tag deiner Not bleibt er nicht. 11 In deinem Glück wird er sein wie du und er wird bei deinen Dienern das Wort führen; 12 wenn du gedemütigt wirst, wird er gegen dich sein und er wird sich vor dir verbergen. 13 Von deinen Feinden halte dich fern, vor deinen Freunden nimm dich in Acht! 14 Ein treuer Freund ist ein starker Schutz, wer ihn findet, hat einen Schatz gefunden. 15 Für einen treuen Freund gibt es keinen Gegenwert, seine Kostbarkeit lässt sich nicht aufwiegen. 16 Ein treuer Freund ist eine Arznei des Lebens und es werden ihn finden, die den Herrn fürchten. 17 Wer den Herrn fürchtet, hält aufrechte Freundschaft, denn wie er selbst, so ist auch sein Nächster.

Gebet

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.

Komm, Heiliger Geist

Gedanken

von Bischof Viktor Josef Dammertz*

„Guter Rat ist teuer“, sagen wir. Denn er ist so wenig selbstverständlich. Und gerade darum unendlich wertvoll . Wie gut, jemanden zu haben, der mir ehrlich rät. Er ist mir nahe, denkt sich in mich hinein. Sorgt mit, dass es gut mit mir ausgeht. Nimmt mich ernst und lässt mir doch die Freiheit, bevormundet mich nicht. Bleibt mir Freund auch dann, wenn ich mich am Ende anders entscheide. Trotzdem fällt es oft so schwer, einander um Rat zu bitten. Damit zeige ich mich abhängig, manchem nicht alleine gewachsen. Das ist nicht gefragt in einer Zeit, wo Unabhängigkeit, Individualität, Selbständigkeit als die großen Ideale gelten. Nie vorher aber brauchten wir so viele Beratungsstellen wie heute: für Ehe-, Familien-, Lebensfragen, bei Schulden- und Drogenproblemen, Gemeindeberatung. Alleine werden wir nicht mit allem fertig. Wie menschlich, ja wie zeitgemäß ist da Gottes Zusage, uns die Gabe des Rates zu schenken. Wenn wir uns durch das Leben seines Sohnes Orientierung schenken lassen, die Fragen unserer Zeit in seiner Gegenwart bedenken, Gottes Gebote als seinen guten Rat zum Leben entdecken. Wenn wir der Stimme unseres Gewissens folgen. Wenn wir aufmerksam sind für die Zeichen unserer Zeit, hellhörig füreinander. Wenn wir Schwierigkeiten und Zweifel gemeinsam bedenken. Dann dürfen auch wir Menschen von heute dankbar beten: „Ich preise den Herrn, der mich beraten hat“ (Ps 16.7).

Oder

Die vierte Gabe heißt Rat. Guter Rat ist wünschenswert und zwar von Menschen, die uns nicht nach dem Mund reden, die nicht nur sagen, was wir gerne hören wollen, sondern uns den Kopf waschen und ans Bein treten, wenn es nötig ist. Und die umgekehrt das Gleiche schätzen. Der Rat von ehrlichen Freunden. Niemand nach dem Mund reden. Unbequemes sagen, auch wenn es nicht auf Beifall stößt. Nicht kalkulieren, auf eigene Vorteile. Aber immer da sein, wenn es wichtig ist. Das heißt Raten. Das ist echte Freundschaft, die schon in der Bibel, im Buch Jesus Sirach beschrieben wird:

„Mancher ist Freund je nach der Zeit, am Tag der Not hält er nicht stand…Mancher ist Freund als Gast am Tisch, am Tag des Unheils ist er nicht zu finden. In deinem Glück ist er eins mit dir, in deinem Unglück trennt er sich von dir. Trifft dich ein Unglück, wendet er sich gegen dich und hält sich vor dir verborgen… Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden.“

Wo Freunde wirklich Freunde sind…

Ich habe Freunde, denen ich nichts vormachen kann. Keine Bühne blendet sie, kein Theater, kein Selbstschutz. Sie nehmen mir die Maske vom Gesicht, behutsam, aber ohne falsches Mitleid. Geburtshelfer sind sie, streng in ihrer Freundschaft, aber notwendig, wie Wasser und Luft. Sie trösten und loben, lesen zwischen den Zeilen und fahren mir in die Parade, wenn sie es für nötig halten. Sie werden nie zu Claqueuren, klatschen nicht sofort Beifall. Eher setzten sie die Freundschaft aufs Spiel, der Wahrheit wegen, meiner Wahrheit wegen. Raten lass ich mir nur von denen, die es ernst meinen mit mir. Denen es um mich geht, deren Medizin nicht immer schmeckt, aber langfristig wirkt.

Wo Menschen wahrhaftig sind, auch wenn es wehtut, wo sie nicht billig schonen sondern deutlich sind und einem die Augen öffnen, wo Freunde wirklich Freunde sind: Da wirkt Gott. Da ist sein Geist. (Stephan Wahl)

Gebet

Heiliger Geist,
unübersehbar sind Informationen und Meinungen,
faszinierend die unzähligen Möglichkeiten,
bedrohlich die Probleme unserer Zeit.
Ratlosigkeit befällt uns,
wir suchen Wegweisung und Trost.
Mach deine Verheißung an uns wahr
und steh uns bei mit der Gabe deines Rates.
Komm – wenn unsere Klugheit am Ende ist.
Komm – wenn wir im Zweifel sind,
was recht ist und unrecht.
Komm – wenn wir nur auf uns selber vertrauen wollen
Komm – wenn wir mutige Schritte wagen sollen.
Komm – wenn die Menschen auf unsere Hilfe warten.
Komm – damit unsere Welt in eine gute Zukunft geht.

*Der Text stammt aus der Renovabis-Pfingstnovene "Die Gaben des Heiligen Geistes" von 1996, der Autor ist in seiner Funktion zu diesem Zeitpunkt genannt.

Vater Unser

Segen

Gottes Ruach schwebte über dem Wasser – und die Schöpfung wurde.
Schwebe über uns,
segne uns
und mache uns wachsam für die Schöpfung.
Gottes Ruach ist lebendig in Jesus Christus – und Gottes Reich wird.
Lebe in uns,
segne uns
und hilf uns mitbauen an Gottes Reich.
Gottes Ruach atmet in den Menschen – und die Kirche wird.
Atme in uns,
segne uns
und sende uns.
Segne uns
und sende uns,
du, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist.

Texte/-auswahl und Foto: RGa